



Rudolph hat einige Anekdoten für Sie gesammelt. Eine wahre Freude zum Nachlesen!

Heute zum Thema: « Die Nutzer von Nez Rouge »

- Ein Familienvater feiert bei seinen beiden Töchtern. Als er aufbrechen wollte, riefen die Töchter bei Nez Rouge an, da er bereits leicht angeheitert war. Für den Vater war die Fahrt mit Nez Rouge eine Premiere. Das Fahrzeug geriet prompt in eine allgemeine Verkehrskontrolle. An der Zieladresse bedankte sich der Kunde mit einer Spende von 100.- Franken und zwei Flaschen Wein. Zwei Tage später meldet er sich als neuer Freiwilliger in unserer Zentrale. Und da ihm der erste Abend Spass machte, meldete er sich gleich für weitere Abende an.
- Wichtige Zustandskontrolle vor der Abfahrt. Bekanntlich sind die Fahrerinnen und Fahrer von Nez Rouge angewiesen, den Zustand der Fahrzeuge vor Ausführung des Auftrages zu kontrollieren. Dass dies durchaus wichtig ist, zeigt der Bericht eines NR-Teams. Marc und Werner staunten nicht schlecht, als bei einer offensichtlich in die Jahre gekommenen «Schüssel» gewisse digitale Anzeigen am Armaturenbrett infolge von Wackelkontakten nur zeitweise lesbar waren! Der Kunde, offensichtlich in einem Firmenauto (!) unterwegs, fand dann schnell eine Erklärung: «Ich fordere meinen Chef schon lange, aber leider erfolglos auf, das Auto endlich zu ersetzen».
- Das vielseitig verwendbare Lenkrad: Ein Kollege rief für unseren Kunden, der heimgefahren werden wollte, an. Die Adressangabe (Zielort) zögerte sich dann leider etwas hinaus, denn der Kunde liess ausrichten, dass er die Adresse auf seinem Lenkrad aufgeschrieben habe.
- Adresse der Freundin, gute Frage! Als ein Kunde von der Nez Rouge-Telefonistin nach dem Zielort befragt wurde, geriet das lustige Gespräch arg ins Stocken. Er wollte zu seiner Freundin. Die Antwort auf die Frage, wo sie denn wohne, fiel ihm sichtlich schwer: «Ach jetzt bin ich doch schon 7 Jahre mit ihr zusammen, aber die Adresse weiss ich beim besten Willen nicht». Der Anrufer hatte dann eine zur Situation passende Idee: «Nez Rouge» solle einfach mal losfahren, er könne dann die richtige Örtlichkeit schon erkennen!
- Möglicherweise hätten wir eine zusätzliche Fahrt machen können, wenn der Kunde seinen Autoschlüssel zur Hand gehabt hätte. Seine Freundin suchte in der Handtasche, auf dem Boden, das war hoffnungslos. Nach gefühlten 15 Minuten suchen fand er ihn in einem Stiefel im Kofferraum
- Ein Kunde ist unzufrieden: Ein Nez Rouge Team will nicht mit seinem Auto fahren, da beide Hinterreifen abgefahren sind. Der Kunde ruft deshalb die Polizei an, um den Nez Rouge Fahrer zu zwingen, ihn doch in seinem Auto heimzufahren. Die Polizei weist ihn freundlich darauf hin, dass dies den Nez Rouge Fahrer eine Busse von CHF 100.- pro Pneu kosten würde. Wir ziehen es deshalb vor, den Autofahrer zum nächsten Taxistand zu begleiten.
- Mitteilung eines Kunden: Vielen lieben Dank erst einmal, dass es eine Organisation wie euch gibt. Wir haben in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag euren Dienst in Anspruch genommen und uns fahren lassen. Soweit alles perfekt. Wir waren nicht in der Lage, selbst zu fahren. Das Auto wurde danach auf unsere Bitte hin auf einem öffentlichen Parkplatz parkiert. Am nächsten Morgen war mein Auto abgeschleppt worden, weil da, wo parkiert wurde, ein Weihnachtsmarkt war. Resultat: CHF 250.- Abschleppkosten und CHF 40.- Busse. Dennoch sind wir froh, dass es euch gibt.
- Als das Team vor der Bar ankam, wurde zur gleichen Zeit ein Barbesucher „füdliblutt“ auf das Trottoir geschmissen - seine Kleider wurden ihm in hohem Bogen nachgereicht. Unser Team war echt froh, dass es sich bei der Person nicht um ihren Nez Rouge Kunden gehandelt hat - unsere Kunden haben ja normalerweise Ihre Kleider noch an, wenn das Nez Rouge Team ankommt.

- Wir warten auf einen Nutzer in einem Berggebiet, da der genaue Treffpunkt in der Höhe vereinbart wurde. Als er zu Fuss bei seinem Fahrzeug angelangt, merkt er, dass er seine Schlüssel verloren hat! Unser Team hilft beim Suchen ... bevor es den Pass wieder hinuntersteigt und „leer“ zur Zentrale zurückfährt.
- Ein und dieselbe Person rief an einem Abend gleich zwei Mal an. Beim ersten Mal waren wir wohl zu schnell vor Ort: Sie wollte noch nicht nach Hause, da voll in ein Gespräch verwickelt! Erst beim zweiten Mal konnten wir die Person schliesslich sicher nach Hause begleiten.
- Ein Nutzer ist in seinem Büro eingeschlafen, nachdem er die Nummer 0800 802 208 gewählt hat. Unser Team musste ihn zuerst aufwecken, um ihn nach Hause fahren zu können.
- Eine junge Dame hat uns gefragt, ob wir sie auf ihrem Roller nach Hause begleiten können... LACH... BIBBER... Wir haben gerade einmal 1 Grad plus.
- Eine Nutzerin, die ihren Fahrausweis erst seit kurzem hat, durfte das Fahrzeug ihrer Mutter ausleihen. Einzige Bedingung: Dass sie mit Nez Rouge nach Hause fährt.
- Ein Kunde rief vom Spital Winterthur an und erkundigte, er sei mit dem Auto hingefahren und ob wir ihn abholen würden, wenn er sein gebrochenes Bein eingegipst bekommen habe. Selbstverständlich hätten wir das getan. Leider hat er nicht mehr angerufen..... man weiss nichts genaueres, ob man ihn behalten hat.....
- Ein Motorradfahrer hat ebenfalls bei Nez Rouge angerufen. Leider konnten wir ihn nicht nach Hause begleiten, da sein Fahrzeug mit zwei Rädern für uns nicht genügend „Bodenhaftung“ hatte.
- Eines unserer Teams traf bei einem Kunden ein. Wir fragten ihn um die gewünschte Adresse. Der Kunde programmierte sein Navigationsgerät und legte sich hin, um zu schlafen. Am Zielort angekommen, weckten wir ihn. Er war entsetzt ... denn wir befanden uns vor dem Haus seiner Ex-Freundin. Flugs programmierte er das Navigationsgerät neu und diesmal konnten wir ihn wirklich nach Hause fahren.
- Wir haben einen ziemlich angeheiterten Autofahrer nach Hause begleitet. Während der ganzen Fahrt plauderte er fröhlich vor sich her und sagte uns, wie „cool“ Nez Rouge sei und dass er den Dienst bereits mehrmals in Anspruch genommen habe, dass diese Aktion wirklich weitergeführt werden müsse und ob wir nicht Nez Rouge Aufkleber hätten, damit er sie auf sein Auto kleben könne... Wir fragten ihn, ob er die Nummer 0800 802 208 bereits in seinem Natel gespeichert habe und er entgegnete: „Nicht nötig, die kenne ich trotz Alkoholgehalt in meinem Blut auswendig!“. Amüsiert fragten wir ihn, ob er die Nummer seiner Frau auch auswendig kenne. Er verneinte, meinte jedoch, dass das gar nicht nötig sei, denn die habe er doch in seinem Natel gespeichert.
- Zwei Autofahrer riefen Nez Rouge an. In ihrer Ungeduld entschieden sie sich jedoch dafür, sich trotzdem ans Steuer zu setzen, und nicht auf unsere Teams zu warten. Kurz darauf wurden sie angehalten und doch noch nach Hause begleitet ... von der Polizei!
- Unser Nez Rouge-Team traf auf einem Parkplatz ein, um einen rund vierzigjährigen Mann zu begleiten. Leider konnte er sich jedoch nicht mehr daran erinnern, wo er sein Auto parkiert hatte. Die Freiwilligen halfen ihm bei der Suche ... doch er wusste erst gar nicht, mit welchem Fahrzeug er an diesem Abend losgefahren war. Plötzlich erinnerte er sich wieder ... dass er mit dem Zug gekommen war.
- Wir fuhren einen Mann nach Hause, der an diesem Abend mehr als einen über den Durst getrunken hatte. Er schlief während der ganzen Fahrt und als unsere Freiwilligen ihn bei der Ankunft weckten, blickte er sie erstaunt aus einem Auge an und fragte: „Ääähm ... wo ist denn meine Frau?“. Das Team fuhr also zurück, um auch seine Frau abzuholen. Diese hatte die Abwesenheit ihres Mannes noch gar nicht bemerkt.

- In den frühen Morgenstunden rief ein Mann bei Nez Rouge an. Die Freiwilligen begleiteten ihn nach Hause. Die Fahrt verlief in bester Stimmung und alle waren gut gelaunt ... bis der Mann seine Haustür öffnete, wo ihm seine Frau einen wesentlich kühleren Empfang bereitete.
- Unser Team traf am vereinbarten Treffpunkt ein. Der Kunde wollte auch tatsächlich mit Nez Rouge heimfahren, dies jedoch hinter seinem Steuer. Er dachte, Nez Rouge würde ihn lediglich „begleiten“. Wir erklärten ihm die Funktionsweise von Nez Rouge und schliesslich vertraute er uns seine Schlüssel doch noch an. Wie gehabt setzte sich also auch hier einer unserer Freiwilligen hinter das Steuer.